

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 38

**Artikel:** Gruss aus Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-508146>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schriftwechsel

Nach Meldungen aus Berlin müssen die Erstklässler in der DDR inskünftig eine andere Schrift erlernen als in Westdeutschland üblich ist.

Ihr Völker hört,  
im Osten ist  
ein großes Ziel  
errungen!  
Der Mann, der Mauern  
bauen ließ,  
hat neu die Schrift  
geschlungen.

Was bisher galt  
als ABC  
ist endlich null  
und nichtig.  
Jetzt wird genormt  
nach DDR,  
das heißt, man schreibt  
ulbrichtig.

Den Kindern wird  
es eingedrillt,  
genau nach Strich  
und Faden:  
das Stechschritt-S,  
das steife P  
für Potsdam und  
Paraden.

Das nächste Ziel,  
man sieht es schon  
am Horizonte  
winken:  
Ein neu Geschlecht,  
bepaukt man's recht,  
schreibt rot und mit  
der Linken.

Fritz Senft

### Paradox ist es ...

wenn ein Atheist seinen Autoschlüssel verloren hat und sich erinnert:  
Ich hab ja Gottseidank noch einen  
Reserveschlüssel! LL

### Idee für Seifenreklame

Unsre Seife Hippieschreck  
wäscht auch Dreck vom Gammel  
weg! HG

Zur Erquickung bei der Sitzung  
Und Erfrischung bei Erhitzung  
Nimmt, wer klug ist und gewitzt,  
Weisflog-Bitter stets gespritzt.



# Weisflog

### Dies und das

*Dies* gelesen: «Erstmals diesen Herbst werden computergesteuerte Bücher auf den Markt geworfen.»

Und *das* gedacht: Nicht gar so schlimm, solange die Leser nicht computergesteuert sind...

Kobold

### Das (bald) alte Lied

Dr Summer isch verbi  
s isch zwar kein rächte gsi  
s isch immer  
s isch immer eso gsi! pin

### Die verlorene Radkappe

Was nicht niet- und nagelfest an einem Auto ist, wird auf den Parkplätzen in Brasilien gestohlen. So fehle mir hinten links eine Radkappe. Mit den Landessitten vertraut, gab ich dem Boy, der den Parkplatz bewachte, ein Trinkgeld und bat ihn, mir eine neue Radkappe zu besorgen. Ich kam zurück zum Auto, alles in Ordnung, die fehlende Radkappe bereit montiert. Zu Hause angekommen rief mir mein Mann zu: «Dir fehlt ja vorne rechts eine Radkappe!»

Hege

### Gruß aus Züri

Aufgefangen in einer großen Metzgerei an der Bahnhofstraße.  
Verkäuferin in den Läden hinein rufend: «Wo ist meine Kundin mit dem Ochsenmaul?»  
Gemeldet hat sich aber keine –

Be

### Die grüne Bühne

«Auf in den Kampf!», singt der Torero in Bizets Carmen. Das galt auch für die vielen hundert Balltreter, welche in die mit Hochspannung erwartete neue Fußballmeisterschaft 1968/69 gestiegen sind. Kurz nach Eröffnung der Fußballsaison folgte auch die neue Theaterspielzeit, und da drängen sich einige Vergleiche auf, welche zeigen, daß vom Fußball zum Theater nur ein kleiner Schritt ist:

So ein Match ist ein Spiel in zwei Akten, von dem man auch erst am Schluß weiß, ob es ein schönes, gekonntes, langweiliges oder dramatisches Schauspiel war. Der Regisseur heißt hier Trainer und als Dirigent amtet ein Schiedsrichter, der allerdings im Gegensatz etwa zur Oper nur in Erscheinung tritt, wenn falsch gespielt wird. Unter den Akteuren auf dem Rasen haben wir, wie beim Bühnenteam, gewisse Solisten, ja sogar regelrechte Prima-donnen, die sich ebenso in Szene zu setzen wissen. Im finanziellen Sektor gar haben sie keine Vergleiche zu scheuen; in den Spitzengängen der Stars dürfen sie sich auf beiden Seiten sehen lassen, ob sie nun Gold in der Kehle oder in der Kniekehle haben. bi



## Ecke zeitnäher Lyrik

### Goethes faust

Überschwang  
von gedanken  
mangels zwang  
durch schranken  
mangels kürze  
mangelt würze.

dadasius lapidar

## Bardot

Was versteht  
die wilde Bardot  
von der Liebe?  
Dumm gefragt ...,  
denn ein Opfer  
für die Treue  
hat das Mädchen  
nie gewagt.

Täglich wechselt  
sie die Männer  
wie der Kremel  
das Gesicht.  
Nein, der Laubfrosch  
des Jahrhunderts  
kennt die wahre  
Liebe nicht.

Was sie kennt sind  
wilde Nächte  
und des Augen-  
blickes Lust,  
deshalb trägt sie  
eine Leere  
statt der Freude  
in der Brust.

Laßt sie durch die  
Illustrierten  
barfuß mit Herrn  
Dante ziehn,  
aber stellt sie  
uns'er Jugend  
bitte nicht als  
Vorbild hin!

Max Mumenthaler